

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Kenzenhütte in den Ammergauer Alpen

12 Teilnehmer

vom 15. – 18. August 2019

Tourenführer: Reinhold Bieser



12 Mitglieder starteten am Donnerstagmorgen nach Halblech bei Füssen. Mit einem Kleinbus fuhren wir durch das wildromantische Halblechtal bis zur 1.294 m hoch gelegenen Kenzenhütte und bezogen Quartier. Nach einer Stärkung in der Hütte wanderten wir bei Sonnenschein zum Kenzensattel (1.650m). Schon bald wurden die ersten Gämsen in den Bergen ausgemacht. Leider setzte unterwegs Regen ein, so dass sich einige Wanderer zur Umkehr entschlossen. Nach ca. 1,5 Stunden erreichten die Unentwegten den Kenzensattel. Leider war die Sicht aufgrund des Regens und aufsteigenden Nebels nicht gut und so wurde der Rückweg angetreten. Nach ca. 1 Stunde erreichten alle die Kenzenhütte - nun wieder bei Sonnenschein.

Am Freitagmorgen starteten wir bei gutem Wanderwetter zur Kesselrunde. Diese Wanderung beginnt nahe dem ehemaligen königlichen Jagdhaus und verläuft zum Teil auf dem Europäischen Fernwanderweg E4.

Dieser Weg führte uns an einzigartigen Aus- und Weitblicken auf Berggipfel und Almen.

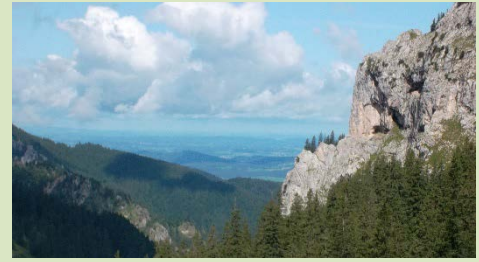


Neben den vielen seltenen alpinen Blumen, z.B. verschiedene Enzianarten, der Türkenbundlilie, sowie dem Buschwindröschen wurden auch immer wieder Gämsen gesichtet.

Nach ca. 6 Stunden erreichten wir wieder die Kenzenhütte. An diesem Nachmittag überraschten uns 4 Alphornspieler, die am Wasserfall, der ca. 5 Minuten von der Kenzenhütte entfernt war, aufspielten. Abwechslend las eine Mitarbeiterin der Verkehrsbüros aus den Briefen von König Ludwig vor, da dies

ein Lieblingsplatz von ihm zu Lebzeiten war. Diese Veranstaltung findet immer am Nachmittag nach Maria Himmelfahrt statt. Auch an diesem Abend genossen wir hervorragende Verpflegung durch die immer freundlichen Mitarbeiter der Kenzenhütte.

Auch am Samstag war gutes Wanderwetter vorhergesagt. So machten wir uns erneut auf den Weg zum Kenzensattel und weiter durch ein wildromantisches Gebiet zum Geiselsteinjoch (1.729m). Viele seltene Blumen (z.B. den sehr seltenen Seidelbast) ließen uns immer wieder staunend stehen bleiben. Außerdem beobachteten wir interessiert die Kletterer in den Felsen des Geiselsteins.



Nach einer ausgiebigen Mittagsrast unterhalb des Geiselsteinjochs mit traumhaften Ausblicken führte der Weg ca. 500 Höhenmeter bergab, vorbei an uralten Ahornbäumen bis zur Wankerfleck-Kapelle.

Teilweise wurde der 30-minütige Wanderweg zur Kenzenhütte angetreten, teilweise wurde der Bustransfer in Anspruch zur Hütte genommen.

Trotz Stromausfall aufgrund eines Gewitters gegen Abend einsetzenden Gewitters war auch an diesem Abend die Verpflegung sehr gut.

Am Sonntagmorgen hieß es schon wieder Abschied nehmen. Der Bus brachte uns wieder zu unsern PKWs zurück. Nach dem Besuch eines Kunsthandwerkermarktes bei Füssen fuhren wir über Kempten – Lindau – Singen zurück nach Nordrach. Im Gasthaus Stube in Nordrach ließen wir die Tour nochmals Revue passieren. Reinhold Bieser wurde für die Organisation und Durchführung der sehr schönen Tour gedankt.

Bericht/Bilder: Luitgared Bieser